

Motorengebrüll des französischen Löwen

Bad Schmiedeberger düsen durchs Erzgebirge

Wittenberg/MZ/jdü. Über 100 Teams und zahlreiche Motorsportfans brennen darauf, nach dem Saisonauftakt in Wittenberg Anfang März endlich wieder die Motoren zu starten beziehungsweise über die Prüfungen zu jagen. Am kommenden Wochenende ist es soweit. Im Erzgebirge rund um Chemnitz wird die 45. ADMV-Rallye Erzgebirge gestartet. Mit 13 Wertungsprüfungen über 130 Kilometer (95 Prozent Festbelag) fordert diese Veranstaltung den Motorsportlern Kraft und Konzentration ab.

Über zwei Tage geht der Kampf um die Bestzeiten, wobei die Tücken von bergigen und kurvenreichen Strecken nicht zu unterschätzen sind. Kondition bei Fans und Aktiven ist bei dieser Rallye das A und O. Das erste Fahrzeug düst am Freitag um 19.05 Uhr über die Piste, gegen 21 Uhr wird der Beste im Ziel der ersten Etappe erwartet. Der Start am Samstag erfolgt bereits um 7 Uhr. Die Zielankunft ist für 19.16 Uhr geplant.

Seit Wochen bereiten sich auch Rallyeteams des Wittenberger MSC auf diese Veranstaltung vor. René Gerth und Raik Müller aus Bad Schmiedeberg haben ihren

Peugeot 306 S 16 auf Vordermann gebracht und wollen sich nach ihrem Klassensieg in Wittenberg weitere wertvolle Punkte auf dem Konto sichern. Gegen drei Konkurrenten in der Klasse gilt es, sich zu behaupten.

Eine Gastrolle im VW Golf I GTI von Stefan Barthel aus Niederfrohna übernimmt die ehemalige Bad Schmiedebergerin Steffanie Bettin. Bei dieser Veranstaltung hat sie Gelegenheit, das Umland ihrer derzeitigen Wahlheimat Chemnitz genauer unter die Lupe zu nehmen. In der Klasse müssen sich Barthel/Bettin gegen zwei andere PS-Boliden durchsetzen.



Mit dem Peugeot durchs Erzgebirge: Gerth/Müller. Foto: Sascha Graf